

Schwiegertochter in Spe

Von epicbrofist

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Kushin und ihr Sohn Naruto	2
Kapitel 2: Stress	5
Kapitel 3: Schlachtruf und Kater	8
Kapitel 4: Alleine und Nanasaki	10
Kapitel 5: Kushinas Wut und der Kuss des Fußbodens.	13

Kapitel 1: Kushin und ihr Sohn Naruto

Diese FF schreib ich für mein besten Freund, die FF war auch seine Idee, ich Hoffe wirklich das es dir und Natürlich euch gefällt.

In diese Geschichte Gibt es keine Bijju, also kein Akatsuki,kein Madara und der uchia clan ist auch am leben.

Es war ein schöner Tag in Konoha, die Sonne schien und die Bewohner gingen glücklich ihrer Arbeit nach, bis auf den Hokage der 4. Generation Minato Namikaze, den ihn beschäftigte ein wichtiges Problem.

Den er musste die neuen Gennin Teams bilden, die aus 3 Gennin und einem Sensei im Rang eines Jonin bestand, aber leider war der dies Jährige Abschluss der Ninja Akademie in 2 Fällen besonders für ihn.

1.Sein Sohn Naruto Namikaze hatte sein Abschluss, was aber nicht so besonders war, nicht das er sein Sohn nicht liebte im Gegenteil er würde sein Leben für ihn opfern, nein der Junge trainierte wie besessen schon seit 5 Jahre alt war.

Und wenn er den Berichten seiner Mutter Kushina Namikaze Glauben schenkte, war er in Nin-Thai-Gen-jutzus schon so gut wie ein Jonin, seine Noten in Akademie bezeugten dies er war der Jahres beste.

Minato zerbrach sich dauernd seinen Kopf wieso sein Junge so besessen Trainierte, nur seine Frau wusste den genauen Grund, den sie war die einzige die ihm beim Training zuschauen durfte.

(Naruto konnte seiner Mutter Kushina nix abschlagen)

2.Dieses Jahr gibt es ein Genin und ein Jonin zu wenig, er wusste schon eine Lösung, 2 Schüler müssten ein Jahr wiederholen, aber wenn er das tat wusste er das die Eltern dieser Kinder auf die Barrikaden gehen würden.

Minato wusste einfach nicht weiter, so legte er sein Gesicht in seine Hände und begann zu grübeln, er bemerkte nicht einmal das seine Bürotür aufging und eine Frau mit langen glatten Roten haaren die ihr bis zu den Fußknöchel reichten, sie trug ein grünes Kleid und darunter ein Weißes kurz Hemd mit aufstehenden Kragen.

Sie ging zielstrebig auf ein Aktenschrank an der Wand, sie nahm sich nach kurzem suchen 2 Akten raus und stellte sich vor Minato.

„Minato ich hab eine lösung für dein Problem“

Er war im ersten Moment sehr erschrocken und so fiel auch sein blick auf sie.

„Wie meinst du das, Kushina?“

Er konnte sich nicht vorstellen das seine Frau eine Lösung für dieses Problem gefunden hatte und so nahm er die 2 Akten die ihm Kushina überreichte, er überflog sie kurz und schaute seine Frau noch verwirrter als vorher.

„Das ist die Akte unseres Sohnes und einer gewissen Hinata Hyuuga, was soll ich daraus verstehe?“

Seine Frau schaute ihn schon genervt an, denn er war mal wieder so Begriffs stutzig.

„Unser Sohn und Hinata werden zusammen ein Team bilden, ich werde ihr Sensei, mit dem Rat und der Hyuuga Familie hab ich alles geklärt sie sind einverstanden es hängt nur noch von dir ab.“

„WAS?“

Er konnte es nicht glauben seine Frau hatte eine Lösung, aber konnte er es erlauben? Aber als er den Blick seiner frau sah, bekam er angst fasste sich automatisch am

Hinterkopf, denn die hatte grad denn wenn du nein sagst wirst du es bereuen blick aufgesetzt.

Er konnte es sich denken wieso sie wollte einfach noch mehr Zeit mit ihrem Sohn verbringen so gab er seufzend eine Antwort.

„Also gut aber versprich mir das ihr es nicht übertreibt.“

Kushina ging um seinen Tisch und umarmte ihn, sie gab ihm noch einen leidenschaftlichen Kuss als Belohnung.

„Kannst du sie holen gehen Schatz?“

Fragte Minato sie, nachdem sie den Kuss beendet hatten.

„Sie stehen schon draußen vor der Tür.“

Minato schüttelte nur den Kopf ihm schoss nur ein Gedanken (Sie hat alles schon längst geplant)

Draußen standen Naruto und Hinata gegenüber, Naruto musterte Hinata genau sie trug eine blaue Anbu hose, eine Cremefarbige Jacke, mit ihren Blauschwarzen Schulter langen Haare.

(Was stimmt nur nicht mit dieser Hyuuga, sie schaut mich an und wird Knallrot ist die Krank)

Kam ihm der Gedanke, auch Hinata musterte ihn genau nur das sie immer dabei so Rot wurde wie eine Tomate und kurz vorm Ohnmacht stand.

(Er sieht so Cool aus mit seiner Schwarzen Anbu hose, er trug ein Orangeses T-Shirt, darüber eine schwarze Jacke mit Orangenem streifen am Ärmel, wieso sieht er nur so gut aus? Seine blonden Haare, diese blauen Augen.)

Naruto wollte sie endlich fragen ob sie wüsste wieso sie hier standen, als auch schon die Tür aufging und seine Mutter die beiden reinholte.

20 Minuten später sitzen die 3 im Schneidersitz auf dem Dach des Hokagenturms.

Naruto war sauer wieso musste er mit einer schwachen Hyuuga und vor allem wieso ist seine Mutter jetzt auf einmal sein Sensei sein, gut er würde niemals seiner Mutter sagen das es ihn wurmte, denn er wusste das seine Mutter einfach nur mehr Zeit mit ihm wollte, er hatte sie auch in letzter Zeit vernachlässigt gehabt und da seine Mutter nach einem Unfall vor 3 Jahren im Krankenhaus von ihrer Ärztin erfuhr das sie nie wieder Kinder bekommen konnte war sie völlig mit den Nerven am Ende und klammerte sich an ihren Sohn ihr einziges Kind, er hatte ihr damals versprochen immer für sie da zu sein und jeden Wunsch zu erfüllen und er wollte und konnte sie nicht verletzen, das würde ihm sein Herzbrechen.

„Also beginnen wir damit uns vorzustellen, dabei werden wir auch unsere Ziele, Träume sagen und natürlich was wir mögen und nicht“

Dabei blickte sie auf ihre 2 Schüler, die wiederum sahen sie nur verwundert an.

„Also gut Ich werde beginnen mein Name ist Kushina Namikaze, bin die Frau von Minato und die Mutter von Naruto.“

Mein Ziel ist es meinem Sohn eine schöne Zukunft zu bieten und mein Traum ist es zu sehen wie er all seine Ziele erreicht, ich mag nein ich liebe meinen Ehemann und meinen Sohn, was ich nicht mag ist wenn man sich über meine Haare lustig macht.“

Nach dieser Vorstellung wurde ein gewisser blonder-ninja rot, aber jetzt stand er auf.

„Mein Name ist Naruto Namikaze, mein Ziel ist es alle Hokage zu übertreffen auch meinen Vater, mein Traum ist es Hokage zu werden und das meine Mutter stolz auf mich ist, ich liebe meine Mutter und meinen Vater, ich hasse jeden der meine Mutter ärgert oder zum Weinen bringt.“ (Kushina wurde augenblicklich Rot)

Er setzte sich sofort hin, jetzt stand Hinata auf.

„Me..Mein N..Name ist Hinata Hyuuga, mein Ziel ist es eine starke Kunoichi zu werden,

mein Traum ist es m..m..mit dem Mann den i..ic..ich l..liebe eine Familie zu gründen, ich mag N..Na (Sie kam nicht weiter als sie den Blick von naruto sah), ich mag keine bösen Menschen.“

Sie setzte sich augenblicklich hin (Ich brauch ja nicht zu erwähnen das sie wieder Rot und kurz vorm Ohnmacht stand), nicht ohne Naruto von der Seite ein viel sagen blick zu werfen, Kushina bemerkte dies natürlich sie lächelte Hinata wissend zu.

(Mein Plan funktioniert Perfekt)

Dachte sich Kushina.

Kapitel 2: Stress

Es war abends in Konoha und im Haus Namikaze setzte man sich zum Abendessen, (Natürlich bestand es aus Ramen, drei verrückte Ramenfreaks was erwartet man da) Kushina brannte ein Thema auf der Zunge, das Liebesleben ihres Sohnes, er war eigentlich sehr beliebt bei den Mädchen nur er hatte kein Auge drauf er wollte lieber nur trainieren und lernen.

„Naruto wie windest du Hinata, sie ist stark und sieht auch noch sehr gut aus?“

Kushina blickte ihn erwartungsvoll an, Minato hingegen schüttelte nur den Kopf er wusste vorauf es hinausgehen würde.

„Wenn du meinst.“

Naruto hatte grad kein Interesse an solch einem Thema, es war nicht das erste Mal das seine Mutter mit ihm über Mädchen und Freundinnen nervte.

Er wollte doch nur in Ruhe Trainieren, stärker werden und seine Ziele erfüllen.

„Aber Naruto du musst doch endlich mal auch Freunde finden, immer nur zu trainieren bringt doch nichts, du solltest lieber mal eine Pause davon machen und dich unter Menschen mischen.“

Kushina betrachtete ihren Sohn genau sie wollte endlich das er einem Gewissen Mädchen etwas mehr Beachtung schenken würde, Naruto hingegen wurde langsam wütend immer das gleiche Thema seit gut 2 Jahren.

„Kushina Schatz lass doch Naruto, er wird schon selbst erkennen wann er endlich sich anderen Menschen öffnet.“

Minato dachte damit hätte er die lange etwas beruhigt, denn er sah wie sich bei seinem Sohn schon die Wut ins Gesicht stand.

„Aber Minato wenn wir nicht unternehmen wird er noch einsam und alt sterben“

Auch Kushina wurde langsam wütend, vor allem darauf das ihr Mann sie nicht unterstütze.

„Und er zeigt nicht mal Interesse für sein Teammitglied, wie sollte das dann bei einer Mission enden, kannst du es mir sage...“

„RUHE ICH HAB DIE SCHNAUZE VOLL DAVON, LASS MICH ENDLICH MIT DIESEM KRAM IN RUHE ICH WILL KEINE FREUNDE, ICH WILL KEINE FREUNDIN, DIE SIND ALLE NUR BALAST UND ICH HASSE DICH DAVÜR DAS DU MICH IMMER DAMIT NERVST.“

Naruto sprang von seinem Stuhl und rannte raus aus dem Haus, Kushina stand der Schock ins Gesicht geschrieben, niemals hatte Naruto sie angeschrien und niemals hatte er zur ihr ich hasse dich gesagt, es brach ihr das Herz sie fiel auf die Knie und fing an zu Weinen.

„Ich wollte das nicht, jetzt hasst er mich.“

Minato schüttelte wieder sein Kopf und ging zu Kushina.

„Mach dir kein Kopf ich rede mit ihm, er meint es wahrscheinlich nicht so.“

Und ohne weitere Worte ging auch er raus, er hatte schon eine Vorahnung wo sein Sohnemann sich grad aufhält.

Naruto war grad gute 10 Minuten gerannt, er war beim Trainingsplatz angekommen wo er immer allein Trainierte, er war in seinen Gedanken (ich hab es übertrieben, ich hätte so was nicht sagen soll).

Er hörte nicht mal das jemand zu ihm kam, Minato setzte sich zu ihm und legte ihm ein Arm um seine Schulter, erst dann bemerkte Naruto seinen Vater er blickte ihn erschrocken an und machte sich schon mal auf eine gehörige Standpauke bereit.

„Also Naruto ich weiß das du deine Ruhe haben willst aber du musst auch deine Mutter und mich verstehen, wir sind stolz auf dich das du so stark geworden bist, aber du solltest auch Freunde finden denn mit Freunden kann man das Leben besser durchstehen und wenn ich nicht vorher mit deiner Mutter befreundet gewesen wäre würde es dich jetzt nicht geben.“

Dabei lächelte er seinen Sohn an und wuschelte ihm durchs Haar.

„Paps denkst du sie ist wütend auf mich?“

Er sah das sein Sohn wohl Gewissens bisse hatte.

„Nein sie ist nicht wütend auf dich, aber du solltest dich bei ihr entschuldigen.“

Minato stand auf, er blickte sich um her und entdeckte ein Blauschwarz haariges Mädchen, das 10 Meter weiter grad am Trainieren war.

„Also ich verschwinde, ich muss leider wieder in Büro, du solltest deine Mutter nicht allzu lange warten lassen.“

Naruto nickte auch er stand auf, dabei entdeckte er auch Hinata es überraschte ihn sie hier zu sehen, auch noch beim Trainieren, er schlich sich langsam zu ihr.

„Hinata“

Die angesprochene drehte sich um und wurde sofort knallrot, als sie ihren blonden sah.

„Wieso Trainierst du diese Kanas?“

Hinata die jetzt verlegen zu Boden blickte, erwartete jetzt das er sich über sie lustig machte, da sie nicht so stark war wie die anderen.

„Diese Kanas passen zu dir nicht weißt du was ich werde dir Morgen beim Training welche zeigen, wir sollten jetzt nach Hause bis dann.“

Er drehte sich um und war auch schon verschwunden, er konnte ja nicht ahnen das er grad Hinata überglücklich zurück gelassen hatte, sie rannte auch nachhause sie hatte vieles zu erzählen.

Als er seine Haustür öffnete brach ihm das Herz seine Mutter sah´s auf dem Sofa mit verweinten Roten Augen sie Starrte einfach gegen die Wand, er ging schnellen, leisen schritten zu ihr.

„Mama es tut mir leid wirklich, ich hab des nicht so gemeint.“

Kushina schaute ihn an, sie war schon etwas erschrocken ihn zusehen, denn sie hatte ihn gar nicht bemerkt.

Naruto umarmte sie, „Es tut mir leid Mama, Ich liebe dich wirklich.“

Kushina krallte sich an ihrem Sohn.

„Ich verzeihe dir, aber dafür möchte ich eine wieder Gutmachung.“

Dabei hielt sie ihm ihre Wange hin, er wusste sofort was sie wollte und gab ihr einen Kuss auf ihre Wange.

Im Hause Hyuuga sahsen alle Familien Mitglieder am Esstisch, Hiashi Hyuuga und seine Frau lächelten sich die ganze Zeit an, denn sie dachten über das Glück ihrer Tochter nach.

„Na Hinata wie ist den dein Team und vor allem wie ist mein Schwiegersohn.“

Hiashi fing dabei an zu lachen, nur Hinata die grad sehr stark wie eine Tomate aussah und ihrer Mutter gefiel diese Äußerung irgendwie ganz und gar nicht.

„Hiashi soll ich unseren Töchtern mal erzählen wie du mir deine Liebegestanden hast?“

Sie grinste ihn finster an und Hiashi verging auf der Stelle das Lachen.

„Es war ungefähr so, I..Ich L...Lie...be.. di...c.“

Dann machte sie noch mit ihrem Arm eine Bewegung dass so aussah wie jemand der umgekippt ist.

Hiashi der nun Rot wurde, verschluckte sich an seinem Glas Wasser.

Hinata legte sich so gleich glücklich ins Bett, sie hatte nur ein ärmelloses schwarzes T-Shirt und weiße Boxer Short an, sie hatte ein Lächeln auf den Lippen.

Als Minato zurück nach Hause kam sah er wie Mutter und Sohn eng einander gekuschelt auf dem Sofa eingeschlafen waren, auf seinen Lippen erschien ein großes Lächeln und sofort sprang er auf seine frau und Sohn.

„ICH WILL AUCH!!!!!!!!!!!!!!“

Beim nächsten Kapitel kommt die erste Mission von TEAM L, ein kleiner Tipp Katze, und Schlachtruf alles für DIE LIEBE!!!

Kapitel 3: Schlachtruf und Kater

Es war so 10 Uhr morgens in Konoha und Team L standen im Büro vorm Hokagen, sie würden ihre erste Mission bekommen. Das Team war nur eine Woche zusammen doch zeigten sie bei ihrem täglichen Training gute zusammen Arbeit.

„Also eure erste Mission ist es denn entflohenen Kater unserer Mandantin zu finden und zurück zu bringen.“

Minato lächelte denn drei zu, Hinata hatte ihre Verhältnisse ernstes Gesicht, Kushina grinste nur und Naruto sein Gesicht sah so aus als ob man ihm gerade mitgeteilt hätte das es keine Ramen mehr auf der Welt gibt. Er wollte schon etwas sagen als seine Mutter also sein Sensei das Wort ergriff.

„LOS TEAM L UNSER SCHLACHTRUF!“

„ALLES FÜR KONOHA, ALLES FÜR DIE L...LIEBE.“

Kam es von Hinata die auch ihre Rechte Faust dabei hochhob, sie wurde dabei natürlich so rot wie eine Tomate. Naruto hob gerade seine Faust bis zu seiner Schulterhöhe, als ihm bewusst wurde was er zu sagen hatte, er nahm sie sofort wieder runter (er hatte auch ein leichtes rot Schimmer auf seinen Wangen). Kushina lächelte darauf nur (Du wirst das schon noch sagen) schoss es ihr durch den Kopf. Und so sah man die drei einige Minuten später, durch das Dorf rennen, Hinata dank ihres Byakugan konnte sie Naruto immer die Position des Katers nennen, Naruto hatte dieses Vieh schon paar Mal fast bekommen, aber es konnte sich immer dank seiner Krallen befreien, so sah auch Naruto sein Gesicht aus. Er hatte überall Kratzer im Gesicht, seine Kleidung war zerrissen und dreckig, er wurde langsam wütend. Nach ungefähr weiteren zwanzig Minuten in dem Naruto langsam die Beherrschung verlor, den jetzt stank er auch nach Müll, das wieso muss ich ja nicht erklären. Aber jetzt hatten sie es geschafft denn Kater in eine Ecke zu treiben, der Kater wollte fliehen als er eine bedrohliche stimme hörte.

„Wenn du fliehst werde ich dich jagen und wenn ich dich dann endlich habe fertige ich Handschuhe aus dir.“

Naruto war wütend und seine Stimme bezeugte dies, Kushina war leicht überrascht und Hinata kannte diese Art von ihrem Naruto nicht.

Der Kater wiederum dem all seine Haare zu Berge stand, dachte darüber nach. Sie hatte sich entschieden, mit langsamen schritten kam sie auf den Blondem zu, der wiederum packte sie mit seiner linken Hand und zog sie hoch. Auf einmal riss er seine rechte Faust in den Himmel und schrie.

„ALLES FÜR KONOHA, ALLES FÜR DIE LIEBE.“

Kushina lächelte und Hinata wurde augenblicklich rot. Im Büro des Hokagen einige Zeit später, wussten die Drei wieso der Kater immer floh, eine sehr sehr fette Frau drückte den Kater stürmisch zu ihrer Brust, sie zerdrückte ihn eher.

„Bei so einer würde ich auch immer fliehen.“

Flüsterte Naruto zu seiner Mutter und Hinata zu, die wiederum begannen zu Kichern und Minato schüttelte belustigt nur seinen Kopf. So Hatten sie ihren wohl verdienten Feierabend und die Drei waren gemeinsam auf den Weg nach Hause, Naruto ging einige Schritte voraus hinter ihm waren Kushina und Hinata am Tuscheln, man sah Hinata an das sie Rot wurde durch dieses Gespräch.

„Ähm N..Naruto.“

Der Blonde drehte sich zu ihr um und sah Hinata an.

„Du hast überall Kratzer im Gesicht, i..ich habe hier eine Wundkreme aus meiner Familie, wenn du will...st?“

Weiter schaffte sie es nicht da Naruto sich vor ihr gestellt hatte.

„Ok trage es mir bitte auf.“

Dabei lächelte er und wartete das Hinata beginnt, Kushina lächelte und schaute interessiert zu, Hinata nahm sich etwas von der Kreme auf die Finger trägt es ihm mit ihren zarten Finger auf. Dabei wurde sie wieder so rot das es keine Beschreibung mehr dafür gibt, aber was Kushina interessanter fand war die Tatsache dass auch Naruto rot wurde. Sie lächelte den beiden entgegen (Mein Plan funktioniert) dachte sie sich.

„Hinata willst du mit mir und Naruto zu Mittag essen?“

Hinata drehte sich augenblicklich zu Kushina und mit einem Lächeln nickte sie heftig und so gingen die Drei zu Icharakus zum Mittag.

Aber des lest ihr dann in dem nächsten Kapitel, wo sie endlich ein 3. Team Mitglied kriegen werden. Wer es wird keine Ahnung ich denk mir da einen aus oder sie??? ☐

Kapitel 4: Alleine und Nanasaki

Das Zimmer wurde gerade in ein leuchtendes Orange getaucht, als sie Sonne aufging. Das Zimmer war schlicht gehalten, es gab einen Kleiderschrank, Schreibtisch und ein Bett natürlich. In diesem Bett schlief gerade zurzeit noch ein blauschwarz Haariges Mädchen, sie hatte ein Lächeln auf den Lippen so als würde sie gerade einen wunderschönen Traum haben. Sie fing an im Schlaf zu sprechen, die Worte gaben eigentlich keinen Sinn, aber es fiel immer der selbe Name, Naruto. Aber leider hat alles gute auch mal ein ende, ihr ende kam in der Person ihrer kleinen Schwester, die von ihrer Mutter beauftragt wurde sie fürs Frühstück zu wecken. Hanabi ging mit leisen Schritten zur ihr ans Bett, sie hatte ein gemeines grinsen auf den lippen als sie verstand das ihre Schwester wohl gerade einen Traum von ihrem schwarm hatte.

"Nee-san wach auf, Naruto ist hier."

Als Hanabi diesen Satz zu ende gesprochen hatte, richtete sich Hinata so schnell auf als wurde sie gerade von einer Tarantel gestochen. Sie sprang ohne Hanbi zu beachten vom brett, schnappte sich frische kleidung und rannte ins Bad. Hanabi beobachtete dieses Spektakel mit einem frechen grinsen und ging runter zur Küche.

"Hast du deine Schwester geweckt?"

Wurde Hanabi gleich von ihrer Mutter gefragt als sie die Küche betreten hatte.

Mit ihrem frechen grinsen antwortete sie.

"Das war leicht Mama."

Ihre Mutter verstand nicht was sie meinte aber hoffte das sie nichts getan hatte.

Sie wollte sie gerade darüber ausquetschen als auch schon Hinata in die Küche gerannt kam und vor ihrer Mutter zum stehen kam.

"Morgen Kaa-san, wo ist Naruto?"

Hinata blickte sich beim sprechen um, so als würde sie hoffen das sich Naruto in der Küche befinden würde.

"Naruto? Naruto ist nicht hier. Wer sagt den so was?"

Hinata blickte sie ungläubig an, aber in der nächsten sekunde wurde ihr ganzer Kopf hochrot und diesmal war es aus wut auf ihre kleine schwester. Als Hanabi in das Gesicht Hinatas schaute lief es ihr kalt den Rücken runter, sie hatte es wohl etwas übertrieben und bevor Hinata sich rühren konnte rannte sie mit einem Affen Zahn richtung Haustür davon. Hinata war folgte ihr und schrie ihr Drohungen, Hanabi öffnete so schnell sie konnte die Haustür sie drehte sich nochmal um und streckte ihrer Schwester nochmal die Zunge raus, aber leider bemerkte sie nicht wie jemand gerade vor der Tür stand. Sie rannte die Person um und fiel mit ihr auf den Boden. Hinata blieb abrupt stehen den Hanabi lag auf Naruto, als die beiden stöhnend aufstanden versteckte sich Hanabi hinter den verdutzten Naruto.

"Tut mir leid Naruto-nee, aber bitte beschütze mich vor Hinata-nee."

Naruto der immer noch nicht verstand was eigentlich los war blickte von ihr zu Hinata und als nichts kam.

"Morgen ihr zwei, ich weiß ja nicht was los ist aber egal, Hinata willst du vielleicht heute mit mir kommen?"

Hinata bekam sofort einen hochroten Kopf den irgendwie erinnerte sich gerade an ihren Traum.

"Ja g..gerne, Hanabi sag Mama bescheid."

Naruto schenkte ihr ein Lächeln, so ließen die beiden eine frech grinsende Hanabi

zurück, Hinata genoss es mit Naruto einfach so durch die Straßen zu schlendern.(Passiert das wirklich? Spaziere ich gerade mit IHM?)

So tief in ihren Gedanken bemerkte sie auch nicht wie sie mit Naruto gerade das Dorf verließen und tief in den an grenzenden Wald liefen. Als sie es endlich merkte waren sie auch schon am Ziel, Naruto hatte sie zu einer bildschönen Lichtung gebracht auf dem nur ein großer Baum stand.

"Das ist mein geheimer Ort, ich komme her um über dinge nachzudenken oder um mich von meiner Mutter zu verstecken wenn ich mich beim Trainieren verletzt habe."
Beim letzten Satz hatte er ein Fuchsglinsen aufgesetzt, Hinata kicherte dabei.

"Komm setzten wir uns."

Und bevor Hinata es merkte nahm er ihre Hand und lief mit ihr unter den großen Baum und setzte sich mit ihr darunter, er packte jetzt aus dem Rucksack den Hinata davor nicht gemerkt hatte Kleinigkeiten zum essen heraus. Beide begangen etwas zu essen und unterhielten sich, Naruto der neben ihr platz genommen hatte schlief langsam ein. Naruto hatte am Abend zu vor wieder zu viel Trainiert und es wohl übertrieben, er legte seinen Kopf einfach ohne zu fragen auf den Schoß Hinatas. Die wiederum bekam einen so hochroten Kopf.

"N.NNaruto?"

"Nur etwas ja? Ist gerade sehr gemütlich. "

Hinata wollte eigentlich gerade etwas sagen als sie merkte wie er schon eingeschlafen war. (Er schläft auf meinem Schoß, ich hoffe er wacht nicht gleich auf.)

Sie strich im mit ihrem rechten Zeigefinger einige haare vom Gesicht.

Was die beiden aber nicht wussten war, das sie von zwei erwachsenen beobachtet wurden, es waren Minato und Kushina.

"Ja mein Plan funktioniert."

Flüsterte sie siegessicher ihrem Mann zu, der wiederum grinste sie nur frech an.

"Freu dich nicht so früh, es ist noch nicht vorbei."

Kushina verstand nicht was er damit meinte.

(Ich habe da auch nich Jemanden.)

Bei diesem Gedanken grinste er zu seiner Frau, nahm ihre Hand und verschwand mit ihr. Kushina machte sich langsam sorgen, sie wusste nicht was es ist aber ihr Mann plante etwas, deswegen straftr sie ihn zu Hause mit Bösen blicken. Minato dagegen ging gut gelaunt ins Büro, als er sich gerade auf seinen Stuhl setzte klopfte es auch schon an der Tür.

"Herein."

"Schön euch wieder zu sehen Hokage-sama."

Es war ein Mädchen mit langen silbernen Haaren, sigar ihre Pupillen waren silber.

"Wo ist Naruto kann ich ihn sehen?"

"Ohh noch besser du kommst mit ihm ins Team Nanasaki."

Das Mädchen freute sich riesig darüber.

"Ich weiß du empfindest etwas für meinen Sohn, aber sei vorsichtig du hast eine starke Rivalin."

"Macht euch keine sorgen Hokage-sama."

Beide fingen an zu lachen, danach verriet Minato, Nanasaki wo sie Naruto gerade antreffen würde.

So leute wie ich schon sagte hier kommt die 3. im Team und was Naruto und Hinata mit ihr alles erleben werden und wie Kushina darauf reagiert lest ihr im nächsten

Kapitel.

Kapitel 5: Kushinas Wut und der Kuss des Fußbodens.

Hinata konnte es immer noch nicht fassen, ihr Naruto lag auf ihrem schoss und schlief. (Ob er auch was für mich empfindet?) Bei diesem Gedanken lief ihr eine einzelne Träne über die Wange, (Ich darf jetzt nicht weinen und auch wenn er mich nicht lieben sollte, so werde ich wenigstens glücklich wenn er es ist). Sie versuchte sich vielleicht mit diesem gedanken auf zu muntern, aber leider spielte ihr Herz dabei nicht mit. Ihr liefen unbarmherzig endlos eine Träne nach der anderen, sie presste ihre Hände gegen ihre Augen. Sie bermerte nicht wie Tränen von ihr auf Narutos Gesicht fielen, der blonde zuckte langsam im Gesicht, (Hat es angefangen zu regnen?) schoss es dem noch verschlafenen Naruto durchs Kopf. Er öffnete langsam seine Augen und was er da sah raubte ihm seinen Atem, er richtete sich etwas auf so das er auf Augenhöhe mit Hinata war. Sie bemerkte natürlich das er aufgestanden war und wischte sich schnell die Tränen weg.

"Hinata was ist los?"

Narutos stimme klang mitfühlend und warm, aber Hinata schüttelte nur den Kopf.

"Es ist nichts musste nur gerade an etwas denken."

Dabei stand sie auf und drehte sich von ihm weg, Naruto stand auch auf und blickte auf ihren Rücken.

"Hinata egal was es ist du kannst mir alles sagen."

(Soll ich es ihm jetzt sagen? Und was wenn er nicht das für mich fühlt wie ich für ihn?)

Sie dachte nach und leider noch bevor sie ihre Entscheidung treffen konnte, wurden die beiden von rufen gestört. Naruto blickte sich verwundert zu der Richtung wo die rufe kamen und machte große Augen. Auch Hinata blickte in diese Richtung und dankte der Person innerlich das sie Naruto doch nichts sagen musste. Es war Nanasaki die angerannt kam man sah ihrem roten wangen an das sie wohl die ganze Zeit gerannt war, als sie nah genug war sprang sie die letzten meter zu Naruto und umarmte ihn so stürmisch das dieser mitsamt Nanasaki umflog.

"N..Nanasaki was machst du hier?"

Der blonde war sichtlich überrascht, das Nanasaki wirklich da war, die Silberhaarige grinste über beide Ohren.

"Meine Eltern und ich sind heute morgen nach Konoha gezogen."

Nana war war knuddelte ihn einfach weiter obwohl sie beiden immer noch am boden lagen.

"Also lebst du jetzt hier?"

"Ja für immer und ewig."

Hinata war knall rot zum einem darüber das jemand so offenkundig seine Gefühle zeigt und zun einem vor Wut. Als die beiden endlich aufstanden hackte sich Nanasaki gleich bei Naruto am Rechtenarm ein, Naruto war das sichtlich peinlich vor Hinata.

"Also Hinata das ist Nanasaki Yumi eine gute Freundin von mir aus Amegakure und Nanasaki das ist Hinata Hyuuga meine Teamkameradin und beste Freundin."

Hinata konnte es nicht glauben er sah sie nicht nur als Team Mitglied sondern auch noch als beste Freundin was wollte sie mehr, nur Yumi grinste nur.

"Ahh Naru, Hinata ab jetzt bin auch ich ein Mitglied eures Teams."

Dabei grinste sie über beide Ohren und zeigte so ihre perfekten Zähne.

"WAS?"

Kam es von Naruto und Hinata wie aus einem Mund geschossen.

"Ja das stimmt ich freue mich in eurem Team zu sein und von Kushina-sama und dir zu lernen."

Dabei wurde ihr grinsen nur noch breiter. Naruto und Hinata wussten nicht was sie sagen sollten sie waren überrascht, aber wieder wurden sie von einer reaktion abgehalten.

"Also Naru,Hinata wie wäre es wenn ihr mir das Dorf zeigt, so können wir auch uns auch noch etwas besser kennenlernen."

Der Namikaze und die Hyuuga nickten nur, darauf hackte sich Yumi noch enger bei Naruto ein ihm gefiel es nicht so besonders und als er mit Yumi ein paar schritte ging und rüber zu Hinata schielte bemerkte er auch das es ihr auch nicht gefiel. Hinata war niedergeschlagen und war tief in gedanken versunken (Sie ist Hübscher als ich, mutiger als ich, ich sollte lieber nach Hause gehen bevor ich anfangen wieder zu heulen). Als die drei schon am Tor des Dorfes waren,

"Ich sollte gehen, ich muss nach Hause."

Naruto wollte gerade Hinata fragen ob er sie begleiten soll, aber da war sie schon verschwunden, es tat ihm irgendwie weh Hinata so zu sehen.

"Also Naru was machen wir als erstens?"

Yumi ließ es kalt ob Hinata verschwunden war.

"I..ich weiß nicht, was willst du sehen?"

Yumi sagte ihm er solle ihr einfach die wichtigsten orte des Dorfes zeigen, so führte er sie herum und als sie am Marktplatz ankamen sahen sie wie der Hokage zu ihnen kam.

"Hey ihr beiden, Naruto freust du dich darüber das du jetzt ein ganzes Team hast? Und es ist Nanasaki."

Minato zeigte ihm sein Fuchsgrinsen, er hatte es auch Naruto vererbt.

Naruto starrte ihn im Augenblick nur an, bis ihm etwas einfiel.

"Weiß es Mama schon? Wenn nein solltest du wissen das ich diesmal auf ihrer seite stehe und nicht so wie bei den Büchern von Onkel Jiraja wo ich behaupten musste das er sie mir schickt obwohl du sie ja liest."

Minato hatte einen hochroten kopf bekommen und presste seinen Zeigefinger gegen seine Lippen damit Naruto leiser sprechen solle.

"Ähm bereden wir das wenn wir allein sind, Nanasaki deine Eltern suchen dich du sollst zu ihnen."

Yumi seufzte.

"Also dann Naru wir sehen uns Morgen wieder."

Sie gab ihm einen Kuss auf die Wange, Naruto starrte seinen Vater an, dieser wiederum grinste ihn nur an und mit einer schmalen ausrede wie er müsse ins Büro ließ er ihn allein. Naruto ging schnell nach Hause er musste es seiner Mutter berichten, nach ungefähr fünf Minuten stand er schon drin im eingangsbereich, er hörte schon wie seine Mutter aus der Küche ihn willkommen hieß, sie wusste sofort wer da kam, er lief sofort zu ihr.

Kushina stand gerade am Herd und machte ihre speziellen Ramen als Naruto sie von hinten umarmte.

"Naruto was ist passiert?"

Sie drehte sich sofort zu ihm um und umarmte ihn. Er fing sofort an alles zu erzählen von Hinatas weinen bis zu dem Punkt wo er seinen Vater traf, seine Mutter hörte ihm ganz genau zu.

"Und ich fühlte mich irgendwie schlecht als ich sah wie Hinata traurig weg lief."

Kushina kochte vor Wut, er hatte sich nicht nur in ihren Plan eingemischt nein und das war noch schlimmer hatte er die Gefühle ihres Sohnes verletzt.

"Keine Sorge mein Engel, ich kümmere mich darum komm essen ist gleich fertig und er kommt auch gleich."

So deckten sie für zwei Personen den Tisch und fingen an zu essen, als Minato gut gelaunt gerade kam und ihm der köstliche Duft des Essens in die Nase stieg freute er sich gleich doppelt. Aber als er zum Esstisch kam und sah wie sie schon ohne ihn angefangen hatten und nicht mal für ihn mitgedeckt hatten wurde er stutzig.

"Schatz was ist los?"

Er wartete auf eine Antwort aber als er den wütenden Blick sah den ihm seine Frau zuwarf wusste er das es sich um die Sache mit Nanasaki handeln müsste. Kushina sagte nicht und esste weiter, auch Naruto beachtete ihn nicht, heute stand er auf der Seite seiner immer gewinnenden, allwissenden Mutter.

Als Minato gerade etwas sagen wollte stand Kushina auf und gab ihm mit ihrer rechten Faust so seine Kopfnuss das er gerade wegs wegen der Wucht noch eine vom Boden geklatscht gekriegt hatte.

"Bis es vorbei ist schläfst du im Bett deines Sohnes und er bei mir und wenn du auch nur irgendetwas sagen oder tun solltest landest du nicht auf der Couch sondern im Garten. Haben wir uns verstanden Minato Namikaze?"

Ihre Stimme klang kalt und sehr bedrohlich, Naruto stand auf und verließ das Anwesen den er wollte noch zu Hinata.

Nach ungefähr Minuten kam er bei ihr an, ihre Mutter ließ ihn sofort eintreten, sie fragte ihn was denn passiert sei da ihre Tochter seit sie zurück kam nur in ihrem Zimmer war. Er gab ihr eine kurze Fassung und sagte ihr das sich seine Mutter bei ihr melden würde. Hinata die von Hanabi runter geholt wurde erstarrte den diesmal stand wirklich Naruto in ihrem Eingang.

"Hinata, was ist passiert? Du warst so schnell verschwunden."

Sie gab ihm keine Antwort, denn sie war immer noch niedergeschlagen und der Boden war jetzt irgendwie sehr von Bedeutung.

"Hinata du kannst mit mir über alles reden, wann du willst und wo ich werde warten, denn ich mag dich, ich mag dich sogar sehr."

Er kam ihr sehr nahe und bevor Hinata etwas sagen oder tun konnte gab er ihr einen Kuss auf die Wange.

"Wir sehen uns Morgen zum Treffen unseres Teams meine Mutter möchte das wir uns treffen."

Er drehte sich um und ließ eine sprachlose Hinata, eine dahinter stehende und frech grinsende Hanabi und zu guter Letzt eine freudigen Tränen vergießende Hana Hyuuga zurück.....

hey Leute ich weiß ich hab ne Zeitlang nicht so viele Kapitel veröffentlicht.

Tut mir Leid aber ich hoffe ich kann es ändern und mehr schreiben.